

Fortbildung für Lehrkräfte in der Fundgrube Weißer Hirsch im Rahmen des Meilensteins 2

01.03.2019, 10.00-15.00 Uhr

Bericht von Hannah Röhlen

1. Hintergrund

Im Rahmen des Meilensteins 2 führt das Institute Heritage Studies an der Internationalen Akademie Berlin Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer*innen durch. Ziel des Meilensteins ist es, Lehrer*innen mit dem montanhistorischen Erbe sowie der Bedeutung von Welterbe bekannt zu machen. Die Lehrer*innen sollen außerdem dazu qualifiziert werden, beide Themen eigenständig im Schulunterricht umzusetzen. Insgesamt sind dazu vier Lehrer*innenfortbildungen sowie fünf weitere Workshops zur nachhaltigen Verankerung geplant.

2. Ziele und Zielgruppe

Unter dem Titel „Die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří auf dem Weg zu UNESCO-Welterbe“ führte das Institute Heritage Studies am 01. März 2019 die dritte von insgesamt vier geplanten Lehrer*innenfortbildungen für Lehrer*innen aller Schularten aus der Region Schneeberg sowie aus den angrenzenden tschechischen Ortschaften durch. Die Veranstaltung fand im Rahmen des EU-Projektes „Unser WeltErbe – die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří“ statt und wurde durch das Institute Heritage Studies, in Unterstützung durch das IWTG durchgeführt.

Ziel der Fortbildung war es, den Lehrer*innen Kenntnisse über das UNESCO-Welterbeprogramm und die Nominierung der Montanregion zu vermitteln, ihnen Möglichkeiten der Umsetzung im Schulunterricht aufzuzeigen und sie so dazu zu befähigen, das Thema eigenständig im Schulunterricht zu verankern. Um die Lehrer*innen für die praktische Umsetzung des Themas an der Schule zu motivieren, sollte als Ergebnis der Fortbildung gemeinsam Ideen für eine fächerübergreifende, dreitägige Projektwoche an der Oberschule Schneeberg für die 5.-9. Klassen geplant werden.

2. Durchführung

Die Lehrerfortbildung behandelte in zweiaufeinander aufbauenden Teilen zunächst die Besonderheiten des UNESCO-Welterbeprogramms und der Montanregion sowie dessen Vermittlung im Schulunterricht und an konkreten Lernorten.

In einem einführenden Vortrag stellten Hannah Röhlen (IHS) und Friederike Hansell (IWTG) zu Beginn der Veranstaltung zunächst das UNESCO-Welterbeprogramm sowie das tentative Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří vor. Der Fokus lag dabei zuerst auf der Bedeutung des Welterbeprogramms für den Schutz und Erhalt von Kultur- und Naturerbe weltweit und dem Potential des Themas Welterbe für das Lernen über kulturelle Vielfalt, internationale Zusammenarbeit und interkulturelle Verständigung. Anschließend wurde die Kulturlandschaft der Montanregion auf dem Weg zum Welterbe beleuchtet. Die Referentinnen stellten dazu sowohl den Prozess der Welterbebewerbung, als auch die einzelnen zum Welterbe nominierten Bergbaulandschaften in der Umgebung von Schneeberg vor.



2.2 Außerschulische Lernorte in Schneeberg

Um Lehrer*innen nicht nur theoretisches Wissen um das Welterbeprogramm näherzubringen, sondern sie weiter dazu zu animieren, dieses Wissen durch Exkursionen zu den zahlreichen Lernorten der Region an ihre Schüler zu vermitteln, stand im zweiten Teil der Veranstaltung die außerschulischen Lernorte in Schneeberg im Mittelpunkt. Vertreter*innen von vier außerschulischen Lernorten stellten ihren Verein, ihre Aufgabenfelder sowie ihr pädagogisches Angebot in Kurzvorträgen vor und standen für Fragen bereit.

Nach einer Mittagspause stellte Anna Golm (Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V.) drei fächerübergreifende Projektwochen zum Thema UNESCO-Welterbe und zur Montanregion vor. Dabei beleuchtete sie sowohl die Zielsetzungen als auch den konkreten Ablauf der Veranstaltungen. Der Kurzvortrag diente als inhaltlicher Impuls für die anschließende praktische Anwendung des Themas. In zwei Arbeitsgruppen entwickelten die Lehrer*innen anschließend Ideen für eine Projektwoche rund um die Montanregion.

Zum Abschluss der Lehrer*innenfortbildung widmete sich Hannah Röhlen (IHS) vier Unterrichtshandreichungen zum Thema Welterbe vor, darunter *welterbe.elementar* (Altstadt von Bamberg), und *Welterbe in jungen Händen* (Österreichische UNESCO-Kommission). Fokus des Vortrages waren die unterschiedlichen Formate sowie die verschiedenen inhaltlichen Ausrichtungen. Im Anschluss an den Impulsvortrag wurde gemeinsam mit den Lehrer*innen diskutiert, welches Format eine zielgerichtete Unterrichtshandreichung haben sollte (z.B. online oder gedruckt), welche Themen sie berücksichtigen sollte (z.B. UNESCO-Welterbe allgemein, Montanregion Erzgebirge im speziellen oder traditionelle Handwerkstechniken) und welche allgemeinen Anforderungen sie standhalten müsse (z.B. Hintergrundinformationen liefern, Unterrichtseinheiten vorstellen, etc.). Die Ergebnisse wurden auf Kartezetteln gesammelt und im Plenum besprochen.

3. Ergebnisse:

Die Lehrer*innenfortbildung erzielte vier Ergebnisse: Sie konnte den Lehrkräften neues Wissen über ihre Region vermitteln und ihnen wichtige Kompetenzen rund um das Thema Welterbe näherbringen. Gleichzeitig traten die Lehrkräfte in engen Austausch mit verschiedenen Vertretern lokaler Lernorte. Dieser Austausch kann später dazu dienen, konkrete Projekte mit Partnern vor Ort umzusetzen.

Gleichzeitig animierte die Fortbildung die Teilnehmenden zur Umsetzung von Projekttagen und Unterrichtseinheiten. Als ein konkretes Ergebnis konnte ein Grobkonzept für eine Projektwoche in Schneeberg vom 01.07.-03.07.2019 entwickelt werden, die sich drei Tage lang mit dem Thema Welterbe beschäftigen wird. Für die Umsetzung der Projektwoche wurden 3 Tage geplant. Tag 1 soll einer Einführung ins Thema Welterbe und Montanregion dienen und an verschiedene Lernorte, Museen und Bergwerke in Schneeberg führen. An den Tagen 2 und 3 sollen die Schüler*innen sich, aufgeteilt nach Klassenstufen, mit verschiedenen Aspekten des Welterbes beschäftigen. Das verbindende Thema könnte „Welterbe-Besucherzentren“ lauten.

Zuletzt wurden im Rahmen der Lehrerfortbildung Ideen für eine Zielgruppen gerechte Gestaltung einer Unterrichtshandreichung zum Thema Welterbe gesammelt, die im Anschluss an die

Veranstaltung durch das IHS umgesetzt werden sollen. Wichtig war den Lehrer*innen insbesondere die Jugendgerechte und altersgerechte Sprache und Vermittlungsformen gefunden werden sollten.

4. Ausblick

Nach der Durchführung der Lehrerfortbildung hat sich der Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V. bereit erklärt, die entwickelte Projektwoche in enger Zusammenarbeit mit der Schule und den außerschulischen Lernorten umzusetzen. Sie ist für Anfang September 2019 geplant.

Aufbauend auf den Ergebnissen der Lehrerfortbildungen und auf ausdrücklichen Wunsch einiger Teilnehmer*innen sollen im Rahmen der nachhaltigen Verankerung des Meilensteins 2 weitere Workshops durchgeführt werden. Dabei sollen die Lehrer*innen im Rahmen eines Workshops dabei begleitet werden, die gesammelten Ideen für eine Projektwoche umzusetzen und so eine Blaupause für eine regelmäßig durchzuführende Projektwoche zum Thema Welterbe zu schaffen. Einer dieser Lehrer*innen und Schüler*innenworkshop ist für Juli 2019 geplant.

Weitere Informationen zum EU-Projekt „Unser WeltErbe - Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří“ erhalten Sie auf den Webseiten der Projektpartner:

IWTG (Leadpartner): <https://tu-freiberg.de/unser-welterbe>

IHS (Projektpartner): <https://heritagestudies.eu/unser-welterbe-die-montane-kulturlandschaft-erzgebirgekrusnohori-2-2/#more-4901>

Förderverein Montanregion Erzgebirge e. V. (Projektpartner): <https://www.montanregion-erzgebirge.de>



Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
Interreg VA / 2014-2020

Ansprechpartner
Claudia Grünberg
Institute Heritage Studies
gruenberg@ina-fu.org